

— Exkursionen in bedeutsame Industriebetriebe des Territoriums sowie das Kennenlernen moderner Produktionsmethoden in der Landwirtschaft. Bei dieser Gelegenheit Aussprachen mit Arbeitern, Genossenschaftsbauern, Parteisekretären, Betriebsleitern, BGL-Vorsitzenden usw.

— Schriftliche Fakten- und Argumentationsmaterialien zu gesellschaftlichen Höhepunkten (30. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus) oder bedeutsamen politisch-ökonomischen Problemen (sozialistische ökonomische Integration). Noch wertvoller sind diese Materialien, wenn dazu Ereignisse und Probleme des Territoriums dargestellt und mit Fakten und Beispielen belegt werden,

— Politische Weiterbildung der Staatsbürgerkundeführer an Qualifizierungslehrgängen und Parteischulen.

— Hospitationen von politischen Mitarbeitern der Kreisleitungen und der staatlichen Leiter (Schulleitung, Fachberater).

— Hinweise des Sekretariats an die Schulparteiorganisationen, daß diese sich für den Staatsbürgerkundeunterricht mit verantwortlich fühlen. Die Parteileitungen informieren die Staatsbürgerkundeführer über die Aufgaben der Schulparteiorganisationen, über die Realisierung von ZK-Beschlüssen usw. Die Parteileitungen sprechen mit den Staatsbürgerkundeführern von Zeit zu Zeit über ihr Selbststudium, über ihre Weiterbildung.

Diese kontinuierliche Zusammenarbeit trägt dazu bei, daß die Parteileitungen mit Hilfe der Staatsbürgerkundeführer die Probleme der Bildungs- und Erziehungsarbeit sowie die Fragen der Schüler besser werten und die politisch-ideologische Arbeit der gesellschaftlichen Kräfte wirksamer koordinieren können.

## Information

### Anregungen der Genossen fanden Echo

Die Parteigruppen der APO KB 2 des VEB Ingenieurtief- und Verkehrsbaukombinat „Fritz Heckert“, Karl-Marx-Stadt, nahmen nach dem Studium und der Erläuterung der Beschlüsse der 13. Tagung des Zentralkomitees ihre Festlegungen von der Wahlversammlung zur Hand, werteten aus, was erreicht worden ist, welche Aufgabe heute weiter gesteckt werden muß. Viele

gute Hinweise, auch manche kritische Bemerkung erhielt die APO-Leitung. Sie konnte, davon ausgehend, in einer Mitgliederversammlung ebenfalls Zusätze für die Arbeitsentschließung ihrer APO vorschlagen, die den neuen Anforderungen und der gewachsenen politischen Reife der Genossen Rechnung tragen.

Die Vorschläge der APO zu ziel-

wahl und ideologische Befähigung der mit den Schülern arbeitenden Betriebsangehörigen — angefangen von den Helfern und Leitern der Betriebsferienlager über die Betreuer im polytechnischen Unterricht bis hin zu den Zirkelleitern im FDJ-Studienjahr, den AG-Leitern, Gruppenpionierleitern und Gesprächspartnern in den Jugendstunden.

### Koordinierung mit Plan der Schule

Um die bestehenden Beziehungen zwischen den Betrieben und den Schulen langfristig stabil und dauerhaft zu gestalten und auszubauen, ist es notwendig, daß die Pädagogen das erzieherische Bemühen der Arbeitskollektive mit dem Plan der Schule koordinieren.

Grundlage dafür ist eine kameradschaftliche Verständigung zwischen Betriebs- und Schulparteiorganisationen. Solche Parteiorganisationen wie die des Erdölverarbeitungswerkes Schwedt u. a. bemühen sich, enge Kontakte zwischen Betriebsangehörigen und Lehrerkollektiven herzustellen. Dadurch wächst das Verständnis der Werktätigen für die Aufgaben der Pädagogen.

Der VEB Büromaschinenwerk Sömmerda führt jährlich einmal mit den Lehrern seiner sechs Patenschulen einen „Tag der Schule“ durch. Exkursionen in den Betrieb, Gespräche mit den Partei- und Gewerkschaftsleitungen der Betriebe, Problemdiskussionen und andere Formen bewähren sich bei diesen Begegnungen.

Die Gewerkschaftsgruppe der Karl-Liebknecht-Oberschule Köpenick besucht jedes Jahr einmal den Patenbetrieb. An einem solchen Tag wurde beispielsweise ein Forum zu Fragen des Klassenkampfes auf ökonomischem Gebiet durchgeführt.

strebigere Überzeugungsarbeit in allen Kollektiven und zu deren Einbeziehung in die Lösung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1975, vor allem in die Maßnahmen zur sozialistischen Intensivierung, fanden in einer Vertrauensleuteversammlung ihren Niederschlag.

Sie beschloß, Initiativschichten zu organisieren und deren Durchführung zum Bestandteil des Kampfes um den Staatstitel werden zu lassen. (NW)